

# Der Einfluß von Kriegserlebnissen auf die seelische Gesundheit von zivilen Überlebenden



seit 1558

Nexhmedin Morina  
Institut für Psychologie

Friedrich-Schiller-Universität Jena

# Pathologische Kriegsfolgen = PTBS?

- Großer Bedarf an Untersuchungen zu psychischen Kriegs- und Folterfolgen  
Amnesty International (1997): in ca. 150 Ländern Verletzungen von Menschenrechten
- Bisherige Studien über Kriegsfolgen vorwiegend mit westlichen Soldaten (v.a. Vietnamveteranen)
- Jedoch:
- aufgrund der modernen (demographischen) Kriegsführung > 90% der Opfer Zivilisten (International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies, 1998).  
Zum Vergleich: I Weltkrieg 95% der Opfer Soldaten (Diner, 2000).
- Vietnamveteranen bsw. kehrten in ihre normal funktionierende Gesellschaft zurück; zivile Kriegsüberlebende leben in veränderten Gesellschaftsstrukturen

...

- Fokus der bisherigen Studien mit zivilen Kriegsüberlebende meistens nur auf PTBS
- Jedoch Zweifel bez. der Gültigkeit des PTBS-Konstruktes außerhalb des Westens (z.B. Summerfield, 1999, 2000).

...

- Bisherige Untersuchungen weisen auf den Zusammenhang zwischen PTBS-Symptomatik und allgemeiner psychischer Belastung  
z. B. CONNECT-Studie: Mittelwert des BSI bei kosovarischen Probanden mit PTBS (n=116) signifikant höher als bei denjenigen ohne PTBS (n=534): 57.5 vs. 29.1.
- Faktorenstruktur von PTSD ähnlich wie bei Untersuchungen mit Überlebenden von anderen Traumata im Westen (z.B. Andrews et al., 2006) :  
Vier-Faktoren-Modell: Intrusionen, Vermeidung, Hyperarousal und Numbing (Morina, Priebe et al., in Vorb.)



- Qualitative Untersuchung mit zivilen Kriegsüberlebenden (Morina, Wenzel, et al., in Vorb.): 15% erwähnten von alleine Beschwerden, die eine PTBS-Diagnose rechtfertigen
- D.h. es existieren Hinweise auf die Rolle des PTBS-Konstruktes im Bereich ziviler Kriegstraumatisierung
- Dennoch: welche Bedeutung hat eine Untersuchung, die zeigt, daß z.B. 25% einer Nachkriegsgesellschaft unter PTBS leiden?

# Beispiele

- Frage in der o.g. qualitativen Untersuchung:  
„Was würde Ihnen helfen, damit Sie sich besser fühlen?“
- Antwort: „GELD“
- Sowie Eindruck: Andere haben sich durch den Krieg verändert
- Junger Mann steht nach Alpträumen auf, bewaffnet sich mit naheliegenden Gegenständen und sperrt sich irgendwo ein, um ...

## Prävalenzrate von psychiatrischen Störungen in der Kosovarischen Nachkriegsgesellschaft (Ergebnisse der CONNECT-Studie, Priebe et al., in Vorbereitung)

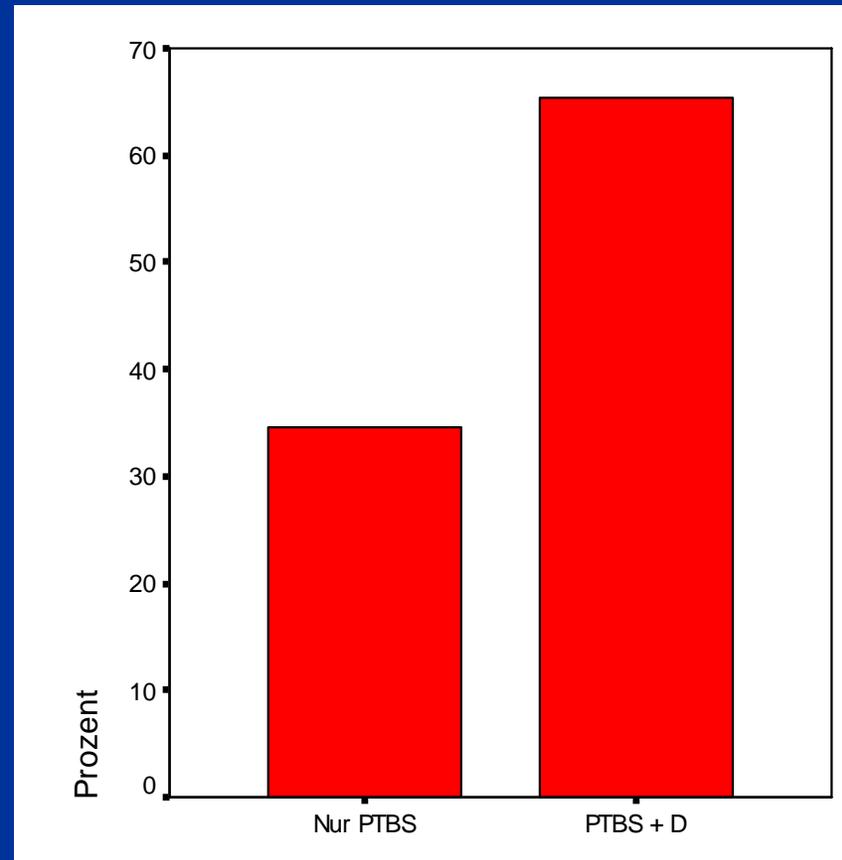
Störungen	Flüchtlinge (n=145)	Dagebliebene (n=653)	
MDE aktuell	51,0	37,1	
PTBS aktuell	38,6	18,1	
Panikstörung	6,9	4,0	
Agoraphobie	24,1	17,5	
Soziale Phobie	9,7	5,7	
GAS	6,2	17,8	
Zwangsstörung	6,9	4,3	

## Prävalenzrate von psychiatrischen Störungen in der Kosovarischen Nachkriegsgesellschaft (Ergebnisse der CONNECT-Studie, Priebe et al., in Vorbereitung)

Störungen	Flüchtlinge (n=145)	Dagebliebene (n=653)	Vergleich zum NCSR*
MDE aktuell	51,0	37,1	6.7
PTBS aktuell	38,6	18,1	3.5
Panikstörung	6,9	4,0	2.7
Agoraphobie	24,1	17,5	0.8
Soziale Phobie	9,7	5,7	6.8
GAS	6,2	17,8	3.1
Zwangsstörung	6,9	4,3	1.0

\* Kessler, R. C. et al. (2005). Prevalence, Severity, and Comorbidity of 12-Month DSM-IV Disorders in the National Comorbidity Survey Replication. *Arch Gen Psy*, 62, 617-627.

# Komorbidity von PTBS mit Depression



## DESNOS-Untersuchung (Morina & Ford, submitted)

- Disorders of Extreme Stress not Otherwise Specified:
- Beinhaltet Veränderungen in:
  - Regulation von Affekt und Impulsregulation
  - Aufmerksamkeit und im Bewusstsein
  - Selbstwahrnehmung
  - Beziehung zu anderen
  - Somatisierung
  - Wertorientierungen
- 102 kosovarische Probanden, die mindestens einem Kriegsereignis ausgesetzt gewesen waren
- MINI, SIDES, HTQ, BSI, IPSI, SS, CSES (SWG, SWE, LC und N)

# Ergebnisse

- MINI: 25.5% PTBS
- Nur zwei Probanden erfüllten alle Kriterien für eine DESNOS-Diagnose

# Korrelation von DESNOS mit

- HTQ-Summenwert: .49
- BSI-Summenwert: .69
- Hierarchische Regressionsanalyse mit DESNOS als Prädiktorvariable und BSI als AV:
  - Social Support und demogr. Daten: adjusted  $R^2 = .10$ ,  $F(6,95)$  Change = 2.8,  $p < .05$ )
  - HTQ und IPSI: adjusted  $R^2 = .27$ ,  $F(2,93)$  Change = 11.8,  $p < .001$
  - DESNOS adjusted  $R^2 = .52$ ,  $F(1,92)$  Change = 50.6,  $p < .001$ .
  - Auch unter Einschluß der Diagnose von Depression klärte DESNOS eine signifikante Varianz auf (adjusted  $R^2 = .62$ ,  $F(1,91)$  Change = 50.6,  $p < .001$ ;  $B = .35$ ).

# Einzelne DESNOS-Kategorien

- Regulation von Affekt und Impulsregulation 9.8 %
- Aufmerksamkeit und im Bewusstsein 9.8 %
- Selbstwahrnehmung 14.7 %
- Beziehung zu anderen 34.3 %
- Somatisierung 42.2 %
- Wertorientierungen 23.5 %

# Zusammenfassung

- Großer Bedarf an weiteren Untersuchungen zu den Folgen von Kriegstraumatisierung
- Zukünftige Forschung muß über das PTBS-Konstrukt hinausgehen
- Möglichkeiten finden, die veränderten Gesellschaftsstrukturen zu berücksichtigen